



# Newsletter Bergbau & Rohstoffwirtschaft

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

1. Quartal 2024

## **Monitoring und Berichterstattung zu rohstoffrelevanten politischen Entwicklungen:**

Bis Dezember 2023 stieg der gesamte Außenhandelsumsatz der Mongolei im Vergleich zum Vorjahr um 15 Prozent (oder 3194,0 Mio. USD) und erreichte 24.437,0 Mio. USD. Die Außenhandelsbilanz wies einen Überschuss auf, da die Ausfuhren die Einfuhren um 5932,0 Mio. USD überstiegen. Insbesondere die Kohleexporte der Mongolei beliefen sich im Jahr 2023 auf insgesamt 69,61 Millionen Tonnen und stiegen damit im Vergleich zum Vorjahr um 37,79 Millionen Tonnen oder 118,75 %.<sup>1</sup> Insgesamt wurden Waren und Rohstoffe im Wert von 15.184,5 Mio. USD exportiert, was einem Anstieg von 21,1 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres entspricht.<sup>2</sup>

Deutschland und die Mongolei gehen eine strategische Partnerschaft ein, da beide Länder in einer Reihe von Politikbereichen, unter anderem im Bergbau, enger zusammenarbeiten wollen. Der Vertrag während eines Besuchs des deutschen Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier in Ulaanbaatar unterzeichnet. Die Mongolei will unter anderem die deutschen Ambitionen auf einen ständigen Sitz im UN-Sicherheitsrat unterstützen. Deutschland wiederum will das ostasiatische Land bei seiner Justiz- und Rechtsreform unterstützen. Darüber hinaus soll das enorme Potenzial der Mongolei für Wind- und Solarenergie ausgebaut werden, um dem Land bei der Bekämpfung des Klimawandels zu helfen. Deutschland will auch bei der Verbesserung der Bildung und der Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen helfen.

Bereits 2011 wurde unter der damaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel ein Rohstoffabkommen mit der Mongolei geschlossen. Während des Besuchs des mongolischen Premierministers in Deutschland im Jahr 2022 bekräftigte Bundeskanzler Olaf Scholz den Wunsch nach einer engeren Zusammenarbeit mit dem rohstoffreichen Land, das zwischen China und Russland liegt. Offizieller Anlass für die Unterzeichnung des Abkommens ist das Jubiläum der 50-jährigen diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und der Mongolei<sup>3</sup>.

### **Rohstoffauktionen:**

Die Mongolei exportiert ihre Kohle zu Preisen, die über Auktionen an der mongolischen Börse (MSE) festgelegt werden. Vor einem Jahr wurde der offene elektronische Handel mit Exportkohle über die MSE aufgenommen. Die Regierung genehmigte am 14. Dezember 2022 die Vorschriften für den offenen elektronischen Handel mit Exportkohle und beschloss, den Kohlehandel über die MSE abzuwickeln. Gemäß dem Beschluss organisierte die MSE den ersten elektronischen Handel am 12. Januar 2023. Im vergangenen Jahr wurden über die MSE insgesamt 15,1 Millionen Tonnen Kohle für 7,4 Billionen MNT gehandelt<sup>4</sup>. Dieser Schritt erfolgte, nachdem ein Korruptionsskandal im Zusammenhang mit Kohle Anfang Dezember Proteste in der Hauptstadt Ullanbaatar ausgelöst hatte. Eine Ausweitung auf weitere Rohstoffe, zunächst Kupfer wurde initiiert.

### **Monitoring zu Projekten im Bergbausektor:**

---

<sup>1</sup> SeCoal (2024):

[https://www.sxcoal.com/en/news/detail/1749363994632871937?mc\\_cid=03249a4494&mc\\_eid=59a4621614](https://www.sxcoal.com/en/news/detail/1749363994632871937?mc_cid=03249a4494&mc_eid=59a4621614)

<sup>2</sup> Montsame (2024): [https://montsame.mn/en/read/335039?mc\\_cid=01d7e49393&mc\\_eid=59a4621614](https://montsame.mn/en/read/335039?mc_cid=01d7e49393&mc_eid=59a4621614)

<sup>3</sup> USNews (2024): <https://www.usnews.com/news/world/articles/2024-02-06/germany-and-mongolia-enter-into-strategic-partnership>

<sup>4</sup> Reuters (2023): <https://www.reuters.com/article/idUSL4N34H1C4/>

Montsame (2024): <https://montsame.mn/en/read/337160>

**Oyu Tolgoi** zahlte im ersten Quartal 2024 185,3 Millionen USD an Steuern und gab 580 Millionen US-Dollar im Land aus (Provinzausgaben, Lieferanten, Partnerschaften, soziale Krankenversicherung und Gehalt)<sup>5</sup>. Oyu Tolgoi zahlte allein im ersten Quartal 2024 rund 1 Million USD für den Wasserverbrauch. Die Erwartung für die Kupferkonzentratproduktion im ersten Quartal lag bei 51,836 Tonnen und das tatsächliche Ergebnis bei 46,084 Tonnen. Die Erwartung für die Goldkonzentratproduktion im ersten Quartal lag bei 50,909 Unzen und das tatsächliche Ergebnis lag bei 42,751 Tonnen.

### **Monitoring zu Projekten mit deutscher Beteiligung im Bergbausektor:**

Weiterhin gibt es zwei deutsche Lizenzhalter im Bergbaubereich sowie drei Deutsch-Mongolische Konsortien. Insgesamt werden 5 Lizenzen diesen Akteuren zugerechnet von insgesamt 2,755<sup>6</sup>.

Am 7. Februar 2024 wurden Kooperationsdokumente zum Ausbau der Beziehungen und der Zusammenarbeit in bestimmten Sektoren unterzeichnet, darunter das Abkommen zwischen dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Mongolei und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) über die Umsetzung des mongolisch-deutschen Instituts für Ressourcen und Technologie. Der Minister für Bildung und Wissenschaft der Mongolei, Enkh-Amgalan Luvsantseren, und der Regionaldirektor der GIZ in Ostasien, Herr Thorsten Giehler, unterzeichneten das Abkommen<sup>7</sup>.

Das Mongolisch-Deutsche Institut für Ressourcen und Technologie (GMIT) ist eine 2013 gegründete staatliche Hochschule. Im Rahmen des Abkommens wird Deutschland 4 Mio. EUR bereitstellen. In enger Zusammenarbeit mit nationalen, deutschen und internationalen Hochschulinstituten wird das Institut praxisorientierte Lehrpläne einführen, die internationalen Standards entsprechen und hochqualifizierte Fachkräfte ausbilden.

### **Berichterstattung zu Erneuerbarer Energie und innovativem Bergbau, sowie Umwelttechnik:**

Bereits am 1. August 2022 haben die Asiatische Entwicklungsbank und die Regierung der Mongolei ein **hybrides Energiesystem im Altai-Soum der Provinz Gobi-Altai** in Betrieb genommen<sup>8</sup>. Es ist eines der erneuerbaren Energieprojekte, die im Rahmen des Upscaling Renewable Energy Sector Project der ADB unterstützt werden und insgesamt 41 Megawatt liefern werden. Diese Teilprojekte werden eine Reihe erneuerbarer Energietechnologien nutzen, um saubere Energie zu liefern und Strom und Wärme in geografisch verstreuten Lastzentren in der weniger entwickelten Region der Westmongolei bereitzustellen.

Das Altai-Soum hybride Energiesystem besteht aus einem 612-kWh-Solarkraftwerk, einem 3-MWh-Batteriesystem und 300-kWh-Diesel und wird über 1.500 Anwohner, 350 Haushalte und 25 Organisationen in einem der isoliertesten Gebiete der Mongolei mit hochwertiger erneuerbarer Energie versorgen.

---

<sup>5</sup> Oyu Tolgoi (2024): [https://www.ot.mn/media/otnew/content/Scorecard\\_Q1\\_MN.pdf](https://www.ot.mn/media/otnew/content/Scorecard_Q1_MN.pdf)

<sup>6</sup> MRPAM (2024) – Mineral Resources and Petroleum Statistics, 2024/3

<sup>7</sup> Montsame (2024): <https://montsame.mn/en/read/337533>

<sup>8</sup> Ines (2023): <https://ines.mn/projects#0>

Mit der Finanzierung der Weltbank wurde am 23. Mai 2022 das Solarkraftwerk „**Khovd-Sun**“ in der **Myangad-Provinz Khovd Soum** in Betrieb genommen. Das Solarkraftwerk „Khovd-Sun“ kann bis zu 17-22 Millionen Kilowatt pro Jahr erzeugen. Strom, wodurch 10 % des Bedarfs der westlichen Region des Landes gedeckt werden, wodurch 3,4 Milliarden Tugrik an importiertem Strom aus Russland eingespart werden. Damit ist es nach dem Wasserkraftwerk Durgun die zweitwichtigste erneuerbare Energiequelle in der westlichen Region der Mongolei. Tatsächlich ist der Windpark Sainshand mit 55 MW das größte erneuerbare Kraftwerk.

Ungarn bekundete ihre Bereitschaft, das Bauprojekt für das **Wasserkraftwerk Baidrag** zu unterstützen und mit ihm zusammenzuarbeiten. Mit dem neuen Wasserkraftwerk wird eine erneuerbare Energiequelle mit einer Kapazität von bis zu 30 MW geschaffen. Dies wird die Zuverlässigkeit der Stromversorgung in der zentralen Region der Mongolei gewährleisten und den Verbrauch an importierter Energie verringern.<sup>9</sup>

Insgesamt werden im Jahr 2024 1,8 Billionen MNT für die Umsetzung von 130 Projekten mit ausländischen Darlehen und Hilfen und 3,2 Billionen MNT für die Umsetzung von 1.050 Projekten und Programmen mit Investitionen aus dem Staatshaushalt aufgewendet<sup>10</sup>. 68,5 Prozent oder 1,2 Billionen MNT der Gesamtfinanzierung werden in Form von Beihilfen gewährt. Darüber hinaus werden 434 Milliarden MNT für neue Projekte bereitgestellt, während die meisten Mittel für bereits durchgeführte oder Übergangsjahre verwendet werden.

Mit 52 Prozent entfällt der größte Anteil der Darlehen und Hilfen auf Projekte zur Verbesserung der Zuverlässigkeit der Infrastruktur und der Energieversorgung. Darüber hinaus werden 45 Projekte in Ulaanbaatar durchgeführt, für die 855 Milliarden MNT vorgesehen sind.

Sechs Großprojekte machen 47 Prozent der 1,8 Billionen MNT aus: das Wärmekraftwerk Erdeneburen mit 150 Milliarden MNT, das Öltraffinerieprojekt mit 150 Milliarden MNT, das Wärmekraftwerk im Zehn-Provinz-Zentrum mit 50 Milliarden MNT und der Bau der Wasseraufbereitungsanlage in Ulaanbaatar mit 80 Milliarden MNT. Das größte Projekt mit einem Budget von 334 Milliarden MNT, das mit amerikanischer Finanzierung umgesetzt werden soll, ist das Compact Agreement of MCA, ein Projekt zur Erhöhung der Wasserversorgung der Stadt Ulaanbaatar.<sup>i</sup>

---

<sup>9</sup> Gogo.mn (2024): <https://mongolia.gogo.mn/r/3yn83>

<sup>10</sup> AmCham (2024): [https://amcham.mn/dnw/23498?mc\\_cid=e6c5605a6f&mc\\_eid=59a4621614](https://amcham.mn/dnw/23498?mc_cid=e6c5605a6f&mc_eid=59a4621614)